

Baumarten, die im niedersächsischen Tiefland vorkommen (heimisch, daraus gezüchtet oder unbeständig) und dem zunehmenden Trocken- und Hitzestress durch den Klimawandel standhalten können:

Verwendungsbereich/Standort <u>Parkanlagen</u>				
Botanischer Name	Deutscher Name	Lichtbedürfnisse	Wuchs	Standortansprüche
Acer campestre	Feldahorn	sonnig	mittelkronig, Herzwurzler, niedrigen Nährstoffbedarf, anspruchsloser Boden, keine Staunässe, kalkliebend, 3 m bis 15 m hoch und 5 m bis 10 m breit	Nährstoffreicher und lehmiger Boden, sauer, feucht-wechselfeucht bis sehr trockenes Stadtklima
Acer opalus Subsp. opalus	Schneeballblättriger Ahorn	sonnig bis halbschattig	mittelkronig, bis 20m, kurzem Stamm eine offene, breite, kugel- bis kuppelförmige Baumkronem, Blüten produzieren süßen Nektar	Auf trockenen bis frischen, kalkhaltigen Standorten, Wärmeliebend, hitzeverträglich, trockenheitsresistent, etwas spätfrostempfindlich, Baum steht scheinbar früh im Saft, junge Stämme im Februar bis April gegen Frostrisse schattieren
Betula pendula*	Sandbirke	Sonnig bis halbschattig	mittelkronig, 10-25 m	Sandig-lehmig, sauer-schwach alkalisch
Fraxinus excelsior *	Esche	Sonnig-halbschattig	großkronig, 25-40 m, rundliche, lichte Krone, weit ausladend, später Austrieb, früher Laubfall, empfindlich gegen Oberflächenverdichtung	Warm, hitzeverträglich
Pinus sylvestris*	Waldkiefer	Sonnig bis halbschattig	großkronig, max. 48 m, je nach Standort schmale kegelförmige oder breite schirmförmige Kronen, Aststockwerke sind locker aufgebaut, Pfahlwurzel	anspruchlos und tolerant gegenüber vielen Böden und Klimaten. Natürliche Verbreitung auf armen, trockenen sandigen und moorigen Standorten sowie auf trockenen Kalkböden, dort verbreitet, da wenig Konkurrenz vorhanden, schlechte Konkurrenzfähigkeit auf anderen Standorten, jedoch sehr anpassungsfähig
Quercus petraea*	Traubeneiche	Sonne	großkronig, 20-40 m hoch, breites Blattwerk	Trocken, warm
Quercus robur*	Stieleiche	Sonnig bis schattig	großkronig, bildet Pfahlwurzel	Kontinental, feucht
Tilia cordata *	Winterlinde Reinform (Herkunft: Nordwestdeutsches Tiefland)	Sonnig-halbschattig	großkronig, 18 m bis 25 m hoch, 10 m bis 15 m breit, eiförmiger Baum, der recht schnell wächst und eine geschlossene Krone ausbildet	mittel- bis tiefgründige, frische bis mäßig trockene, basenreiche Lehm-, Löss- und Tonböden. Sie kann aber auch auf schweren, schwach sauren Böden mit mäßiger Nährstoffversorgung vorkommen.

<p>Tilia x europaea 'Pallida' syn. T. x intermedia 'Pallida', T. x vulgaris 'Pallida'</p>	<p>Kaiserlinde</p>	<p>sonnig</p>	<p>großkronig, 30-40 m hoch und bis 20 m breit, gleichmäßig kegelförmige Krone, im Alter breit ausladend; Blätter haften im Herbst länger als bei der Art; Honigtaubsonderung, Herzwurzler, Selektion aus T. europaea mit durchwachsendem geradem Stamm und schräg aufsteigenden Ästen, wenig Wurzeltriebe um den Stamm, Blattfall früh im Herbst, dadurch für Alleen mit breiten Grünstreifen und Parks geeignet</p>	<p>verträgt bepfasterte Standorte, frosthart (-34,4 bis -28,9 °C), windbeständig, Hochstamm, Stammbusch, auch mehrstämmiger Baum</p>
<p>Ulmus laevis *</p>	<p>Flatterulme</p>	<p>Sonnig bis halbschattig</p>	<p>großkronig, max. 40 m Höhe, Pfahlwurzel mit Ausläufern</p>	<p>nährstoffreich, frisch bis nass, sandig bis lehmig</p>

* in Mittelostfriesland gebietsheimische Gehölzarten (vorwiegend zu verwenden)